

	<p>Object: Spindelförmige Knochenspitze</p> <p>Museum: Kreismuseum Jerichower Land, Genthin Mützelstraße 22 39307 Genthin 03933 / 803521 kreismuseum@lkjl.de</p> <p>Collection: Geweih- und Knochengерäte der Sammlung Stimming</p> <p>Inventory number: St. 210</p>
--	--

## Description

Charakteristisch für die komplett erhaltene, spindelförmige Knochenspitze sind ihre langgestreckte Gestalt und ihr nahezu kreisförmiger Querschnitt. Die Spitze ist allseitig abgeschrägt, die Basis beschädigt, möglicherweise nutzungsbedingt..

Im Allgemeinen werden diese Spitzen dem Spätpaläolithikum, am ehesten den Federmessergruppen, zugeordnet. Sie wurden vermutlich beim Fischfang verwendet. Pechreste an wenigen Knochenspitzen verweisen auf eine Befestigung an einem Speerschaft mithilfe umlaufender Schnüre.

## Basic data

Material/Technique:	Knochen / bearbeitet
Measurements:	L. 17 cm; Br. 0,9 cm; Stärke 0,6 cm; G. 10,4 g

## Events

Found	When	1906
	Who	Richard Stimming (1866-1936)
	Where	Fohrde
Was used	When	12.000-10.000 v. Chr.
	Who	
	Where	Havel

## Keywords

- Fischfanggerät
- Knochenspitze
- Paleolithic
- Werkzeug (Fischfang)

## Literature

- Gramsch, Bernhard (2003): Spindelförmige Knochenspitzen aus Brandenburg (BRD). *Bulletin de la Société Préhistorique Luxembougeoise* 25, 2003, 43–72. xx
- Gramsch, Bernhard/Beran, Jonas (2010): Spätaltsteinzeitliche Funde von Wustermark, Fundplatz 22, Lkr. Havelland. In: *Veröff. z. brandenb. Landesarchäologie* 41/42, 2007/2008 (2010), 95–142.. Wünsdorf
- Mey, Werner (1960): Jungpaläolithikum und Mesolithikum in Brandenburg. *Quartär* 12, 1960, 1–51. Büchenbach
- Wild, Markus/Weber, Mara-Julia (2017): Ein schräger Typ. Eine Geweihspitze aus Lasbek (Kr. Stormarn) und ihr Verhältnis zum europäischen Jung- und Spätpaläolithikum. In: B. V. Eriksen/A. Abegg-Wigg/R. Bleile/U. Ickerodt (Hrsg.), *Interaktion ohne Grenzen Beispiele archäologischer Forschungen am Beginn des 21. Jahrhunderts* (Schleswig 2017) 22–33. Schleswig